



Fingerspitzengefühl brauchte Arvid (8) beim Balancieren des Tellers.

BURY

Kinder jonglierten in Zelten auf dem Kleinflecken

NEUMÜNSTER „Wir wollen Kultur für Kinder auf die Straße bringen. Während des Kunstfleckens sollen sich auch die Kleinen künstlerisch betätigen können“, erklärte Agnes Trenka vom Kulturbüro das Konzept der „Kleinen Fleckenkunst“. Zum fünften Mal fand am Sonnabend die sonst wild bestürmte Veranstaltung statt. „Aber in diesem Jahr fällt uns der Regen leider in den Rücken. Und bei dem Wetter lockt der Standort auf dem Kleinflecken nicht viele Besucher an“, bedauerte die Organisatorin.

Unter Zelten hatten das Kulturbüro, die Kita und

Grundschule der Gartenstadt sowie das Projekthaus der Stadt Spiel- und Malangebote bereitgestellt. Das Straßentheater musste leider ausfallen. „Es wäre für uns zu gefährlich gewesen. Wir klettern immer auf einem Wagen hin- und her und könnten ausrutschen“, erklärte die Darstellerin Hannah Vesely, die extra aus Österreich gekommen war. Sie half aber den Kindern dabei, wenn sie versuchten, die zahlreichen Jonglage-Spielzeuge zu benutzen.

Aaron-Joel Boden (10) aus Trappenkamp störte der Regen nicht. Er probierte sein Geschick an der Stock-Jong-

lage. Ein Zelt weiter malten und bastelten währenddessen Anna-Laura (4) und ihre kleine Schwester Theresa (3) zusammen mit ihrer Großmutter Regine Neujahr-Göbel (59). „Schade, dass es regnet. Aber es ist trotzdem eine gute Sache. Wir machen einen Abstecher vom Ba-Da-Boom-Festival und ziehen gleich weiter“, erklärte die Neumünsteranerin.

Die „Kleine Fleckenkunst“ fand jetzt bereits zum dritten Mal auf dem Kleinflecken statt, vorher gab es sie auf dem Großflecken und im Fürstshof. Der Ort für das kommende Jahr steht noch nicht fest.

bry